

## Sektion EDA des PVB: Bericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder

Zur diesjährigen Hauptversammlung möchte ich Ihnen gerne zu einigen aktuellen personalpolitischen Entwicklungen Bericht erstatten. Da die letzte Hauptversammlung COVID-bedingt erst Ende November 2021 durchgeführt wurde, fällt der Bericht für dieses Jahr etwas kürzer aus.

Nachdem die sehr zahlreichen Anfragen und Bedürfnisse der Aussennetzes in Bezug auf die Pandemie etwas abgeflacht sind und das Departement eine Home-Office Politik eingeführt hat, die zumindest an der Zentrale Klarheit geschafft hat, rücken vermehrt wieder andere Themen in den Fokus.

So hat sich der PVB insbesondere auch mit der **Reorganisation der DEZA** (Fit for Purpose) auseinandergesetzt. Im Dezember 2021 und April 2022 fanden auf Anfrage des PVB, der wünschte regelmässiger über den Prozess informiert zu sein, Treffen mit der Direktorin für Ressourcen, Tania Cavassini und DEZA-Direktorin Patrizia Danzi statt. Dem PVB war es insbesondere ein Anliegen, sich zu vergewissern, dass es im Rahmen dieses Prozesses zu keinen Kündigungen kommt, die Kommunikation der Änderungen transparent ist und die Anstellungsbedingungen sich insgesamt nicht verschlechtern. Das EDA bestätigte, dass es zu keinen Kündigungen kommen wird. Jedoch führten die zahlreichen neuen Verträge, die ausgestellt wurden, zu vielen individuellen Anfragen von Mitgliedern an den PVB, insbesondere dann, wenn mit der neuen Stelle auch eine neue Einstufung verbunden war. Aufgrund der dem PVB vorliegenden Informationen, sind gewisse Stellen etwas höher, andere etwas tiefer eingestuft worden, ohne tiefgreifende Auswirkungen auf die Lohnsumme. Viele unserer Mitglieder sind mit der Neueinstufung unzufrieden und können diese nach Vergleichen mit anderen Einstufungen nicht nachvollziehen. Neben diesen im engeren Sinne gewerkschaftlichen Anliegen, kritisierten viele DEZA-Angestellte aber auch die unklare strategische Zielsetzung des Prozesses.

Der PVB führte auch sein Engagement in Bezug auf die Neu-Einstufungen der Assistenzstellen weiter. Wie bereits im letzten Jahresbericht festgehalten, wurde die systematische Neu-Einstufung für das bestehende Personal zwar gestoppt, jedoch bleibt die Problematik auf vielen Ebenen bestehen. Der PVB bemängelt insbesondere, dass Neurekrutierungen ohne klare inhaltliche Begründung und ohne Anpassung des Stellenbeschreibs in wesentlich tieferen Lohnklassen eingestuft werden. Dies führt dazu, dass ein Stellenwechsel zum Teil grössere Lohneinbussen mit sich bringt und fürs Personal unattraktiv wird. Ausserdem wird das Prinzip «gleicher Lohn für gleiche Arbeit» nicht eingehalten und ein ohnehin schon bestehendes Genderproblem verstärkt, betrifft diese Massnahme doch vornehmlich Frauen mit Konsequenzen auf deren Lohn, Altvorsorge und berufliche Laufbahn.

Aufgrund der vielen offenen Fragen hat der PVB im Mai 2022 ein interaktives Webinar zum Thema "Reklassifizierung, Neu-Evaluation, Reorganisation - Welche Rechte habe ich?" durchgeführt. Dieses wurde von mehr als 65 AssistentInnen besucht. Der PVB bleibt weiterhin am Ball und sucht das Gespräch mit der Direktion für Ressourcen (Juli 2022).

Um sich den laufenden Veränderung in der Arbeitswelt anzupassen und qualifiziertes Personal zu gewinnen, das den heutigen Anforderungen gerecht wird, gilt es überdies auch das Berufsbild der Assistenzstellen zu aktualisieren. Genauso wie andere Berufskategorien des EDA ihre Berufsbilder überprüft haben (insb. in den versetzbaren Karrieren), sind auch Assistenzstellen im Wandel begriffen. Die vielfältigen und oft anspruchsvollen Aufgaben, die von dieser Personalkategorie bewältigt werden sind im aktuellen Referenzrahmen nur ungenügend wiedergegeben.

Schliesslich hat sich der PVB auch in einer Vielzahl weiterer Angelegenheiten für die MitarbeiterInnen des EDA eingesetzt, so zum Beispiel die Zulassungsbedingungen für die verschiedenen Karrieren im EDA, die 2022 überarbeitet wurden, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wie auch die Probleme, die sich aus der Ko-Existenz des Versetzungssystems und des funktionalen Lohnsystems ergeben. Der PVB ist der Ansicht, dass es in letzter Zeit zwar in Bezug auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Versetzungsentscheide gewisse punktuelle Verbesserungen gegeben hat, grundsätzlich aber die Vereinbarung dieser beiden unterschiedlichen Systeme seit der Einführung des funktionalen Lohnsystems eher noch schwieriger geworden ist.

Für den Vorstand:  
Lukas Probst Lopez  
Sektions-Präsident

Kontakt: [lukas.probstlopez@eda.admin.ch](mailto:lukas.probstlopez@eda.admin.ch)